

GRÜNZEUG

INFORMATIONSBLATT DES KLUBS DER FREUNDE DES S.C.RAPID
(GEGRÜNDET 1951)

31.JAHRGANG/MAI 2003/Nr.448/Versand 26.05.2003, Postamt 1120

GROSSES GETÖSE UND EINE KLEINE SERIE

Das kam sämtlichen Kritikastern, den professionellen ebenso wie den hobbymäßigen, natürlich sehr entgegen: Rekordnationalspieler, Team- und SCR-Kapitän Andi Herzog, zweifellos eine echte Ikone des österreichischen sowie des Hütteldorfer Fußballs, aber manchmal halt sehr leicht aus der Contenance zu bringen, hatte seiner Unzufriedenheit mit Rapids und der eigenen Situation in einem Käseblättchen namens „U-Express“ freien Lauf gelassen (siehe hiezu unseren Kommentar zum Ried-Match), worauf Trainer Hickersberger ihn aus dem Kader warf. Inzwischen haben sich die beiden im Beisein des Präsidenten ausgesprochen und kamen zu diesem Ergebnis: Herzog wird Rapid im Sommer verlassen, seine Karriere anderswo fortsetzen bzw. beenden und dann – in irgendeiner Funktion – wieder zum SCR zurückkehren, zu jenem Klub also, an dem er eigenem Bekunden zufolge nach wie vor und trotz allem mit jeder Faser seines Herzens hängt. Zur Austria jedenfalls wäre er eh „nie gegangen, da wäre ich früher von Bremen zu den Färöer Inseln geschwommen“ – na, das meinen wir aber auch!

Weiteres Getöse verursachten vor kurzem gewisse Fans, mit denen sich Edlinger & Co. nach dem kläglichen 1:1 gegen Bregenz zusammensetzten, um die Atmosphäre zu entspannen. Zumindest für erste gelang das wohl nicht so ganz, denn wenige Tage später forderten die jungen Herrschaften in der Südstadt auf ihren Transparenten den Rauswurf des Präsidenten, des Vorstands, des Trainers sowie der Mannschaft und setzten sogar noch einen drauf: „Nur wir sind Rapid!“ Das war gleichzeitig auch ein Schlag in die Gesichter all jener, welche Rapid bereits seit Jahrzehnten durch Dick und Dünn Gefolgschaft leisten. Aber wen kümmern schon die paar alten Säcke?

In all dem Wirbel ging beinahe unter, dass Jacob Laursen nach ganzen acht Bundesligaspielen Rapid auch schon wieder den Rücken kehren wird. Zuletzt weilte er bereits in seiner dänischen Heimat auf Klubsuche. Die einvernehmliche Vertragsauflösung soll für den SK Rapid dem Vernehmen nach mit keinerlei weiteren Kosten verbunden sein. So gesehen, kann man von Herrn Laursen wenigstens sagen, dass er ein (relativ) billiger Jacob gewesen ist...

Ebenfalls ziemlich wenig Beachtung fand auch die Tatsache, dass der SCR nach der Blamage in Pasching keine Niederlage mehr hinnehmen musste: 0:0 gegen den GAK, immerhin ein Champions-League-Kandidat, 1:1 gegen SW Bregenz (inzwischen allerdings schon so gut wie abgestiegen), dank des ersten Auswärtstores in diesem verflixten Frühjahr (!) 1:0 in der Südstadt, 3:2 gegen Ried, wobei wir endlich einmal wieder attraktiven Offensivfußball zu sehen bekamen, aber leider viel zu wenige grün-weiße Treffer, und schließlich ein 0:0 beim millionenschweren Meister Austria Wien, in dessen horriblen Patchwork-„Stadion“ so manche prominent besetzte Rapidelf schon schlechter ausgesehen hat als die aktuelle, mit vielen jungen Spielern bestückte.

Apropos junge Spieler: Plötzlich ist sogar Kicker-Importeur Hannes Kartnig draufgekommen, dass er sich finanziell übernommen hat und nur mehr den (möglichst heimischen) Nachwuchs liebt. Stark anzunehmen, dass ihm andere Klubgewaltige auf diesem Weg folgen werden (müssen), den der SK Rapid längst beschritten hat. Gerade deswegen müsste der eigentlich einen gewissen Vorsprung haben, nicht nur auf Sturm Graz, denn mittlerweile hat z.B. ein Wallner bereits exakt 100 BL-Matches in den Beinen, ein Ivanschitz 73, ein Payer 39 und ein Hofmann 28, um nur vier von vielen Namen zu nennen. Und niemand kann dem Chronisten ausreden, dass diese und all die anderen Hütteldorfer Talente mit jedem weiteren Spiel immer routinierter und daher immer stärker werden! Vorausgesetzt natürlich, man bringt ihnen die nötige Geduld entgegen. Was speziell dem Anhang nicht immer ganz leicht fallen wird, musste der doch zwei mehr oder minder verpatzte Meisterschaften hintereinander verkraften...

T-Mobile-Liga (Stand vom 18.5.2003):

1. Austria Wien	34	21	6	7	59:26	69
2. GAK	34	14	11	9	51:35	53
6. Rapid	34	11	12	11	37:37	45

SPIELE, TORE, KOMMENTARE

(Zahl hinter Namen = BL-Einsätze; Fettdruck = beste Spieler)

30. RUNDE (23.4.03): RAPID – GAK 0:0

Für den auf die Tribüne verbannten Laursen (Hickersberger: „Er hat sich noch nicht integriert“) rückte Knez auf den altvertrauten Posten des Abwehrchefs, was Rapids abermals neu formierter Viererkette so gut tat, dass Payer vom Grazer Champions-League-Aspiranten nur sehr selten belästigt wurde. Auch in den vorderen Regionen war das Bemühen um Rehabilitation unverkennbar (exemplarisch dafür: Herzogs enormes Laufpensum), nach drei Niederlagen in Serie und all den bisherigen Nullnummern aber auch die „Angst“ vor dem Toreschießen, obwohl es gegen die routinierte GAK-Abwehr genügend Möglichkeiten gegeben hätte. Was wohl passiert wäre, hätte Mostböck den Elfer gegeben, den er nach Hartmanns Foul an Hofmann eigentlich hätte geben müssen (86.)? Gelbe Karten: –; Tutu, Ehmman, Pötscher.

SCR: Payer/12; Prisc/28 (73. Markus Hiden/25), **Knez/29**, **Feldhofer/13**, Jazic/28; **Hofmann/24**, S.Kulovits/13, **Herzog/26**, Ivanschitz/30 (83. Sobotzik/23); Kienast/9, Wallner/26 (81. R.Wagner/24).- Hanappi-Stadion, Mostböck, 4.400.

31. RUNDE (26.4.03): RAPID - SW BREGENZ 1:1 (1:1)

Am Tag vor „Hickes“ 55. Geburtstag und nach sage und schreibe acht Stunden und zwölf Minuten gelang Rapid am vermeintlichen Ende einer wenig erbaulichen ersten Halbzeit endlich wieder ein Tor, doch der Jubel darüber war kaum verklungen, als es in der Abwehr wieder einmal beträchtliche Unordnung gab und Lawaree den ansonsten gut wie gewohnt haltenden Payer aus schrägem Winkel überraschte. Nach der Pause erschien Herzog nicht wieder, trotzdem gab es drei mehr oder weniger hundertprozentige Chancen für den SCR, die aber relativ kläglich vergeben wurden. Das war natürlich alles Gift fürs zerschlossene grün-weiße Nervenkostüm; und tatsächlich wurde Rapid nun immer konfuser und hätte durchaus sogar noch verlieren können. Da skandierten die Fans schon längst: „Wir haben die Schnauze voll!“ Dennoch hielten sie ihre Plätze auf der Westtribüne auch noch anderthalb Stunden nach dem erneuten Un-Spiel ein, forderten den Vorstand zu sehen und mussten von Andi Ivanschitz beruhigt werden. Ihr Ärger war aber gewiß nicht unverständlich, nach dieser peinlichen Leistung gegen das Schlusslicht erst recht! Gelbe Karten: Feldhofer; Hlinka, S.Aslan, Tolja.

SCR: Payer/13; Prisc/29, Knez/30, Feldhofer/14, Jazic/29 (49. Sturm/18); **Hofmann/25**, S.Kulovits/14, **Herzog/27** (46. Sobotzik/24), Ivanschitz/31; Kienast/10, Wallner/27 (74. Vico/6).- Tore: Hofmann (43.); Lawaree (45).- Hanappi-Stadion, Schüttengruber, 4.100.

32. RUNDE (3.5.03): ADMIRA/WACKER MÖDLING – RAPID 0:1 (0:1)

Na also, es geht doch: Nachdem Hofmann die Latte getroffen hatte (2.), gelang Wallner aus gut 30 Metern ein wahres Traumtor – sein erstes im Frühjahr und gleichbedeutend mit Rapids erstem Saisonsieg über die unbequemen Südstädter! Die waren vor der Pause hauptsächlich durch Markovics Corner gefährlich (einer davon landete an der Stange), nachher aber überhaupt nicht mehr. Da hätten die Rapidler, bei denen Herzog wegen einer Achillessehnenblessur nicht einmal auf der Bank saß, das Score durchaus erhöhen können, aber ein Schützenfest war von ihnen in ihrer derzeitigen Situation ohnehin nicht zu erwarten gewesen. Das werden wohl auch jene Fans akzeptiert haben, die via Transparent für sich in Anspruch nahmen, nur s i e wären Rapid. Na ja... Gelbe Karten: Suchard, Hatz; Sobotzik.

SCR: Payer/14; Markus Hiden/26, **Knez/31**, Adamski/25, Jazic/30; **Hofmann/26** (81. Schießwald/13), Prisc/30, S.Kulovits/15, Sturm/19 (46. Sobotzik/25); R.Wagner/25 (78. Ivanschitz/32), **Wallner/28**.- Tor: Wallner (9).- Südstadt, Einwaller, 3.500.

33. RUNDE (10.5.03): RAPID – SV RIED 3:2 (2:1)

Darauf hätten wir gerne verzichten können: Nach einem unglücklich formulierten Interview im „U-Express“, dem Gratisblättchen für alle Schwarz- und sonstigen Fahrer, wurde Andi Herzog („Es war ein Fehler, zu Rapid zu gehen“, „Bei der Austria hätte ich mehr verdienen können“ usw. usf.) aus dem Kader eliminiert und von den Fans als „Judas“ beschimpft, der „sich nach Favoriten schleichen“ möge. Zumindest gegen Ried funktionierte die grün-weiße Offensive auch ohne ihn so gut wie schon lange nicht mehr, was in drei überwiegend wunderschön herausgespielten Treffern gipfelte, darunter sogar Kopfballtore R.Wagners und des überragenden Wallners. Derartiges hatte es für Rapid in dieser Meisterschaft überhaupt noch nie gegeben! Erfreulich auch, dass man sich nicht einmal vom extrem frühen 0:1 aus der Bahn werfen ließ, während Glasners Superfreistoßtor zu einem Zeitpunkt fiel, zu dem es gut und gerne schon 5 oder 6:1 für Rapid hätte stehen können. Gelbe Karten: R.Wagner, Grassler, Kauz, Darazs, Sidibe.

SCR: Payer/15; Markus Hiden/27 (88. Feldhofer/15), Knez/32, Adamski/26, Jazic/31; Hofmann/27, Prisc/31, S.Kulovits/16 (70. Sobotzik/26), Ivanschitz/33; R.Wagner/26 (82. Schießwald/14), Wallner/29.- Tore: R.Wagner (6.), Wallner (45.), Ivanschitz (51.); Kauz (1.), Glasner (90., Freistoß).- Hanappi-Stadion, Messner, 3.500.

34. RUNDE (18.5.03): AUSTRIA WIEN – RAPID 0:0

In den ersten 15 Minuten beherrschte Rapid den schon lange feststehenden Meister klar und kam auch zu einigen zumindest im Ansatz verheißungsvollen Möglichkeiten, dann jedoch wurde es in ihrem eigenen Strafraum schön langsam immer öfter brenzlich, besonders bei Eckbällen, wenn die Violetten ihre Vorteile in puncto Körpergröße zur Geltung bringen konnten. Die wohl beste Kopfballchance hatte trotzdem R.Wagner, scheiterte dabei aber an Mandls Fingerspitzen (40.). Auch nach dem Wechsel begann der SCR recht gut, doch je länger dieses 233. Derby dauerte, desto mehr rückte der ausgezeichnete Payer in den Mittelpunkt des Geschehens, da seine Kollegen aus der grün-weißen Offensivabteilung für keinerlei Entlastung mehr sorgen konnten. Just in der Rapidviertelstunde sah es des öfteren so aus, als würde der Helge (fast) ganz allein gegen die Austria spielen, und als er in der 89. Minute nach seiner x-ten Glanzparade von Rushfeldts Nachschuß endlich geschlagen schien, hatte er auch noch das Glück des Tüchtigen, denn der Schiedsrichterassistent hatte den Schützen im Abseits gesehen – eine mehr als knappe Entscheidung! Wegen des großen Kampfgeistes und vor allem ihres großartigen Keepers verdienten sich die Rapidler diesen Punkt an ungeliebter Stätte trotz der schwächlichen Endphase aber auf jeden Fall. Gelbe Karten: Flögel, Martin Hiden, M.Wagner, Rushfeldt; Hofmann, Adamski, Kienast.

SCR: Payer/16; Markus Hiden/28, Knez/33, Adamski/27, Jazic/32; Hofmann/28 (84. Schießwald/15), Prisc/32, S.Kulovits/17 (64. Sobotzik/27), Ivanschitz/34; R.Wagner/27 (84. Kienast/11), Wallner/30.- Horr-Stadion, Sowa, 10.700.

„MR. GRÜNZEUG NR. 448“ HELGE PAYER

Hier soll jener Spieler herausgestrichen werden, der in den Spielen, über die wir in dieser Nummer berichten, die unseres Erachtens beste Dauerleistung geboten hat.

Über eine solche „Serie“ durften wir schon lange nicht mehr schreiben: Zwei Siege, drei Remis, keine Niederlage, (immerhin) 5:3 Tore. Okay, Ivan Knez und Steffen Hofmann spielten in allen diesen fünf Partien unserer bescheidenen Meinung nach durchwegs mehr oder weniger gut, aber einer übertraf die beiden auf jeden Fall, und der hieß Helge Payer. Was der vor allem im Derby alles hielt, war einfach sagenhaft, um nicht gar den Superlativ „Weltklasse“ zu bemühen. Daher und selbst auf die Gefahr hin, unsere Leserinnen und Leser zu fadisieren, zum dritten Mal hintereinander: Bravo, Helge!

„RUNDE“ SPIELE, „RUNDE“ TORE FÜR RAPID

Vorweg herzliche Gratulation an Roman Wallner, 21, der im 233. Derby sein bereits 100. Bundesligaspiel für den SCR bestritt, was vor ihm noch keinem so jungen Mann gelungen

war! Aber: Sehr lange wird Romans toller Rekord wohl nicht Bestand haben, denn Andi Ivanschitz ist erst 19 und hat im Moment trotzdem schon 73 BL-Einsätze auf dem Buckel.

Meisterschaftsspiele: René Wagner 180. (GAK); Roman Wallner 100. (Austria); Günter Schießwald 80. (Admira/Wacker); Ante Jazic 75. (Ried); Andreas Ivanschitz 70. (Bregenz); Markus Hiden 60. (GAK); Marcin Adamski 40. (Ried); Ferdinand Feldhofer 25. (GAK); Steffen Hofmann 25. (Bregenz); Roman Kienast 10. (Bregenz).

„Runde“ Tore: Fehlanzeige.

EIN BLICK ZU DEN AMATEUREN

Waren das Wochen der extremen Gegensätze! Am Ostermontag gab es (ab der 43. Minute sogar in Unterzahl) einen tollen Cupsieg beim starken SV Donau, dem in der Meisterschaft ein enttäuschendes Heim-0:0 gegen einen fußballerisch unterbelichteten Abstiegskandidaten folgte. Daran wiederum schloß sich am Tag der Arbeit das ebenso unnötige Ausscheiden aus dem Totocup bei Fortuna 05: Savic brachte Rapids Amateure zweimal in Führung, doch ein kollektiver Blackout ihrer Abwehr ermöglichte den Hausherrn das Elfmeterschießen, in dem Exrapidler Bergl die Geschosse (?) von Szabo, Schaden und Savic abwehren und lediglich Gutic ihn bezwingen konnte (da nützte es auch nichts, dass Kalogeridis immerhin auch zwei Penalties parierte). In den beiden nun folgenden Punktspielen zeigten sich Kellers Schützlinge wieder in gewohnter Qualität und holten gegen zwei vormalige Mitkonkurrenten ebenso viele „Dreier“, ehe es zum Schlusslicht Ankerbrot ging. Dieses war im Herbst mit dem Rekordscore von 11:0 vom Red Star-Platz gefegt worden, und das frühe Tor unseres Goalgetters vom Dienst, Martin Rados also, sowie einige weitere, ganz locker herausgespielte Chancen schienen auf eine Neuauflage des glatten Sieges hinzudeuten. Wie die Partie gegen die verbissen fightenden (und nahezu ungestört konternden) Favoritner endete, ist unten zu lesen...

Glück im Unglück: Am selben Abend verlor Fortuna 05 ebenfalls, und tags darauf musste sich Donau mit einem Remis bei „Schani“ Skociks Mannswörthern begnügen. Es hat sich also nicht allzu viel geändert an der Tabellenspitze, sieht man davon ab, dass plötzlich auch Polizei/Feuerwehr wieder gewisse Titelchancen hat. Sehr wohl etwas ändern müssen wird sich aber an der Einstellung unserer Mannschaft, wenn es gegen sogenannte Außenseiter geht. Denn gerade gegen die wurden schon zu viele Punkte abgegeben, um nicht zu sagen: leichtfertig verjux!

TOTOCUP: SV DONAU (auswärts) 3:1 (0:0). Tore: Bradaric, Garics, Rados. Rote Karte: Wieland (43., Insultierung).- **23. RUNDE:** HELLAS KAGRAN (daheim) 0:0. Gelb-Rote Karte für einen Kagraner (81., Hands).- **TOTOCUP, VIERTELFINALE:** FORTUNA 05 (auswärts) 2:2 (1:1, 1:1) n.V., Elferschießen: 1:3. Tore: Savic (2).- **24. RUNDE:** DONAUFELD (auswärts) 2:0 (1:0). Tore: Savic, Gutic. Rote Karten: SCR-Trainer Keller (38., Kritik) und Donaufelds Trainer (90., Kritik).- **25. RUNDE:** GERSTHOF (daheim) 4:0 (1:0). Tore: Rados (2), Ruiss, Savic. Rote Karte für einen Gersthofner (90., Linienrichter-beleidigung).- **26. RUNDE:** ANKERBROT (auswärts) 1:4 (1:2). Tor: Rados.

Städtliga-Tabelle vom 18.5.: 1. Fortuna 05 26/53 (57:32). - 2. Rapid 26/52 (66:30). - 3. SV Donau 26/49 (57:37). - 4. Polizei/Feuerwehr 26/46 (46:34).

„GV“ VOM 12.5.: ECHE GRÜNE, SCHWARZE ZAHLEN

Franz Bubestinger, Dr. Harald Hernler, Franz Kofler, Adolf Krejci, Karl Rezek, Johann Schmid, Ing. Franz Urban, Reg.Rat Friedrich Zommer – um sie alle trauerten wir im abgelaufenen Vereinsjahr, ihrer gedachten wir eingangs dieser Generalversammlung, die mit Obmann Niederhubers Tätigkeitsbericht so richtig begann, nachdem über Antrag auf die Verlesung des Protokolls der letztjährigen „GV“ verzichtet worden war.

Im Klublokal gab's sechs Mitgliederversammlungen, ein Krampuskränzchen, eine Zusammenkunft der SCR-„U 12“ sowie acht Vorstandssitzungen; das „Grünzeug“ erschien zehnmal; und der grün-weiße Nachwuchs wurde einmal mehr nach Kräften unterstützt, schütteten wir doch insgesamt 7.997,64 € an ihn aus, die Schecks, welche Koordinator

Burgsteiner am 12.5. erhielt, mit eingerechnet (1.497,64 € als Rest aus der Weihnachts-Sammelaktion plus 2.000 € als altgewohnte sommerliche Zuwendung), nicht jedoch Niederhubers private 500-Euro-Spende in die Mannschaftskasse der von ihm so geschätzten Amateure. Genauso schätzt er selbstverständlich die hervorragende Zahlungsmoral der Mitglieder, die Hilfe durch den legendären Reif-Karli auch nach dessen Rückzug aus dem Vorstand sowie die der Damen Elfriede Gager und Renate Veas beim „Grünzeug“-Versand und die freundschaftliche Kooperationsbereitschaft des Rapid Klubservice. Ihnen allen sprach er seinen Dank aus, den er an dieser Stelle gerne wiederholt.

Dir. Ackermanns Kassabericht ergab unterm Strich ein Netto-Klubvermögen von 33.459,42 €. Da staunte sogar ein (ein bisserl neidischer?) Ex-Finanzminister Edlinger: „Das können nicht viele Vereine von sich behaupten“, da war die Entlastung des Vorstands nur eine Formsache, da brauchten wir nicht daran zu denken, den Mitgliedsbeitrag zu erhöhen.

Unter „Allfälliges“ hatte der Obmann

die erfreuliche Pflicht, wieder einmal waschechte Grüne zu ehren: Josef Bartal, Roland Freese, Heinz Grassmugg, Franz Hobecker, Karl Horaczek, Hermann Pliessnig, Dir. Walther Racek, Karl Reif, Wilhelm Schäfer, Franz Trinkl und Heinz Weissmann gehören seit nicht weniger als 40 Jahren zu uns, Peter Berger, Christian Haymerle und Karl Vranovitz immerhin auch schon seit 20. Sofern diese Herren anwesend waren, erhielten sie die Goldenen bzw. Silbernen Ehrennadeln (Edlinger: „Eine schöne Sache!“) vor Ort, den anderen wurden sie per Post übermittelt. Bei den Herren Pliessnig und Vranovitz bedanken wir uns hier noch einmal für die spontanen Spenden!

Nach rund 45 Minuten konnten wir uns diesen Ehrengästen zuwenden: Rudolf Edlinger, seit 1946 unheilbar grün-weiß und seit 2001 ein Rapid-Präsident zum Anfassen, Andy Marek, Tausendsassa sowohl am Mikrofon als auch im Klubservice, Pressesprecher Peter Klinglmüller, (begeistert) zahlendes Mitglied der Rapidfreunde, und last but not least Urgestein Herbert Burgsteiner, dem Niederhuber die oben erwähnten Schecks überreichte. Mit ihnen allen gab es ausführlichste Diskussionen quer durchs natürlich grün-weiße Gemüsebeet, in deren Mittelpunkt speziell der mit einer wahren Stentorstimme gesegnete Edlinger-Rudi stand, ohne sich um irgendwelche Antworten zu drücken. Auch wenn er uns noch nicht verraten konnte, wer Rapids neueste Sponsoren sind, wie der neue Sportdirektor heißen soll („Jedenfalls einer, der weiß, was Rapid bedeutet!“) und wie er – nach anstehenden Gesprächen – im am 12.5. brandaktuell gewesenen „Fall Herzog“ entscheiden wird. Der Marek-Andy machte uns nicht nur mit diversen (Fan- und Zuschauer-)Problemen vertraut, sondern auch mit Erfreulicherem: Obwohl der SK Rapid (noch) nicht wirklich tiefschwarze Zahlen schreibt, werden die Abo-Preise auch für die kommende Saison unverändert (billig) bleiben. Das ist in Zeiten wie diesen beispielgebend und aller Ehren wert, gar keine Frage!

Fazit des Abends: Gewiß haben wir alle schon wesentlich rosigere Zeiten erlebt, in sportlicher Hinsicht ganz besonders, trotzdem sollte uns vor der Zukunft Rapids aber nicht bange sein. Zumal die Hoffnung ja d i e s e Farbe hat: grün, grün und immer wieder nur grün, was denn sonst!

SPLITTER

Korrektur einer offenkundigen Fehlinformation: In der April-Nummer schrieben wir, Günter Schießwald und René Wagner hätten unsere Versammlung vom 7.4. „geschwänzt“, weil ihnen vom Klubpsychologen für diesen Abend ein Computerkurs zwecks „Freiwerdens der Köpfe“ verordnet worden wäre. Hiezu erfuhren wir vom Günter, dass er und René diesen vier Abende umfassenden Kurs ganz privat, jedenfalls aber ohne Anordnung ihres Arbeitgebers belegt

<p>IMMOBILIENTREUHÄNDER <i>Kommerzialrat</i> PETER FRIGO 1060 Wien, Mariahilfer Straße 23 – 25 Tel.: 01/587 71 20-0 Fax: 01/586 89 55 e-Mail: immobilien@frigo.at homepage : www.frigo.at</p>

hatten. Das nehmen wir gerne zur Kenntnis, bleiben aber trotzdem dabei: Reine Kopfsache, dass es in unserer Mannschaft im heurigen Frühjahr nicht so lief, wie es eigentlich hätte laufen können und sollen, wenn schon nicht müssen!— In Pasching (16.4.) hatte Roman Wallner erst nach Spielschluß die Gelbe Karte gesehen, die jedoch im Nachhinein annulliert wurde, so dass unser junger Topscorer anschließend weiterhin bei nur sechs „Gelben“ hielt.— Insgesamt fünf Rapidler waren am 29. und 30.4. für ihre jeweiligen Nationalmannschaften im Einsatz, zwei weitere (Payer, Wallner) saßen in Glasgows legendärem Hampden-Park auf der Bank. Zuerst verloren S.Kulovits, Sturm (Stangenschuß) und Kienast (schied in der 50. Minute wegen einer Zerrung aus, wobei zuerst sogar ein Bänderriß befürchtet wurde) mit der „U 21“-Auswahl in Dundee unglücklich mit 0:1 (0:0) gegen Schottland, ehe tags darauf Hofmann beim 0:0 des deutschen „Perspektivteams 2006“ in Ankara gegen die türkische B-Garnitur in der zweiten Halbzeit zum Zuge kam (gewiß ein Novum, dass ein in Österreich tätiger Deutscher in einen Nationalkader seines Heimatlandes berufen wurde!). Schließlich gelang unserem A-Team der erste Länderspielsieg auf schottischem Boden seit 13.12.1950: 2:0 (2:0) nach Toren von Kirchler und Haas! An diesem hochverdienten Erfolg hatte Herzog allerdings so gut wie keinen Anteil, weil Krankl ihn erst in der 84. Minute brachte.— Am 6.5. präsentierte Rapid die erste Neuerwerbung für die kommende Saison: Thomas Burgstaller, 23, ein zweikampf- und kopfballstarker Abwehrspieler vom RL-Mitte-Klub Blauweiß Linz, dem auch noch andere Angebote aus der Bundesliga vorlagen, erhielt einen Vertrag bis 2005.— R.Wagner (2), Wallner (2), Herzog, Vico und Garics sorgten am selben Tag für ein freundschaftliches 7:2 (4:1) beim SKN ST.PÖLTEN.— „U 19“-Trainer Andy Heraf übersiedelte bereits am 12.5. zu Austria Lustenau, vorerst aber nur bis zum Ende der Meisterschaft der Ersten Division; anschließend wird er seine Jungrapidler noch im Finish ihrer Punktejagd betreuen. Ab Sommer wird er in dieser Funktion von einem anderen Andi ersetzt, der uns auch nicht ganz unbekannt ist: Andi Reisinger, derzeit noch beim Ostligisten Krems tätig, kehrt nach Hütteldorf zurück und wird von uns schon jetzt herzlich willkommen heißen!— Am 17.5. fand im Hanappi-Stadion der Travel-Cup 2003 für insgesamt zwölf Hobbyteams aus der Reisebranche statt. Zum Einstieg gab es unter Schiri Hickersbergers umsichtiger Spielleitung ein 5:2 (2:2) der SCR-Legenden über eine Touristik-Auswahl, wofür diese prominenten Herren verantwortlich zeichneten: Feurer, Blizenec, Schöttel, Pecl, Brauneder, Stöger, R.Kienast (1 Tor), Garger (1), Weinhofer, Stumpf, Reisinger (2) sowie Keglevits (1).

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

KLUB DER FREUNDE DES S.C.RAPID; 1120 Wien, Aichholzgasse 9

Redakteur: Gerhard NIEDERHUBER - Telefonservice und Fax 8170035

„ JUGENDCORNER“

Die Spielberichte wurden von den Mannschaftstrainern verfaßt und von **Herbert Burgsteiner** zu Papier gebracht:

20. RUNDE BNZ MEISTERSCHAFT GEGEN SALZBURG:

U-19 3:0

U-17 4:0

21. RUNDE BNZ MEISTERSCHAFT GEGEN STURM GRAZ:

U-19: 2:0

U-17: 6:1

22. RUNDE BNZ MEISTERSCHAFT GEGEN LASK:

U-19: 0:1

U-17: 7:2

1. RUNDE OBERES PLAY OFF BNZ U-15 MEISTERSCHAFT gg. LASK:

1:0, Tor: Kavlak

Vor der Pause war unser Abwehrverhalten nicht berauschend. Mit Glück und einer ausgezeichneten Torhüterleistung von REICHL wurden Gegentreffer verhindert. Nach der Pause hatte LASK nichts mehr zu bieten. Leider wurde die Überlegenheit nicht in Tore umgesetzt.

17. RUNDE MEISTERSCHAFT WFV LIGA GG. SIMMERING:

U-19: 1:2

U-17: 7:1

U-15: 2:1, Tore: Merdzic, Ilhan

Nach einem anstrengenden Osterturnier, taten wir uns mit dem Gegner schwer. Setzten uns aber schlussendlich doch verdient durch.

U-14: 7:0

U-13: 11:1 (4:1), Tore: Rotter u. Hofbauer 3, Weber 2, Sandic, Tosun, Helly.

Da der Gegner nur mit 9 Spielern kam, spielten wir Fairerweise ebenfalls nur mit 9 Spielern. Nach einem Rückstand konnten wir unsere Überlegenheit im Laufe des Spieles auch in Tore umsetzen und siegten auch in dieser Höhe verdient.

U-12: 7:0 (3:0), Tore: Ivanovic u. Leigsnering 2, Beranek, Huber, Poindl.

Ein verdienter Sieg gegen einen schwachen Gegner. Bei mehr Konzentration wäre ein höherer Sieg möglich gewesen.

U-11: 2:2 (1:2), Hofer, Csobadi.

Nervöses Spiel mit vielen Torchancen.

U-10: 5:3 (2:2), Tore: Zipko, Spiridinovic, Sliskovic, Semler, Gmainer.

Schlecht gespielt aber mit tollem Kampfgeist das Spiel gewonnen.

U-9: 4:1 (2:0), Tore: Schöttel 2, Rajkovic, Formann D.

In einem überlegen geführtem Spiel war der größte Gegner der holprige Nord Platz. Insgesamt aber wieder eine starke Leistung.

18. RUNDE MEISTERSCHAFT WFV LIGA GG. GASWERK:

U-19: 4:0

U-17: 3:2

U-15: 7:0

U-14: 4:1

U-13: 6:0 (2:0), Tore: Hofbauer u. Rotter 2, Sandic, Eigentor

Spielerisch schön anzuschauen aber der Abschluss war eine Katastrophe. Wir schossen die Bälle noch aus dem gegnerischen Tor.

U-12: 3:1 (1:1), Tore: Domej, Ildiz, Huber

Der Gegner ging zwar rasch durch ein Abseitstor in Führung, wir kämpften aber brav und verbissen weiter. Am Schluss gingen wir als verdienter Sieger vom Platz.

U-11: 5:1

U-10: 4:0 (1:0), Tore: Zipko, Spiridinovic, Landa, Gmainer.

Wir taten nur das Notwendigste und trotzdem konnte uns der Gegner nicht fordern.

U-9: 6:1 (3:1), Tore: Rajkovic, Stöfer u. Schöttel je 2.

Nach den schwachen Leistungen vom 1. Mai gelang diesmal wieder eine überzeugende Leistung. Viel schöne Aktionen ergaben viele Torchancen und schön herausgespielte Tore.

U-8: 6:1 (4:1), Tore: Kostic 3, Zukanovic, First, Hinterleitner.

Ein tolles Spiel unserer Mannschaft mit vielen gelungenen Kombinationen.

19. RUNDE MEISTERSCHAFT WFV LIGA GG. OMV STADLAU:

J-19: 5:1

J-17: 6:1

J-15: 7:0 (3:0), Tore: Klapil u. Merdzic je 2, Ilhan, Meznik, Peric.

Der Gegner stellte in keiner Weise eine Anforderung dar.

J-14: 5:2

J-13: 4:0 (2:0) Tore: Rotter, Hofbauer, Sandic, Ahmety.

Nie in der Vorwoche zeigten wir ein gutes Spiel. Schnelle flüssige Kombinationen, aber leider nur bis zum gegnerischen Strafraum. Dann konnten wir die besten Möglichkeiten nicht nutzen. Gegen stärkere Gegner werden wir uns im Abschluss steigern müssen.

J-12: 3:1 (2:1), Tore: Bubalovic 2, Ivanovic.

Die Mannschaft kämpfte brav und wir lagen durch zwei schwere Tormannfehler rasch 2:0 in Führung. Das Spiel war bis zum Schluss spannend und ausgeglichen. Wir gingen als verdienter Sieger vom Platz.

J-11: 0:2

J-10: 3:1 (1:0), Tore: Maglica 2, Zipko.

Gegen einen starken Gegner wurde sehr gut kombiniert und verdient gewonnen. Der gute Gästetorwart verhinderte einen höheren Sieg.

J-9 u. U-8: am 4. Juni 16:30 Uhr im Hanappi Stadion

20. RUNDE MEISTERSCHAFT WFV LIGA GEGEN AUSTRIA:

J-19: 1:1

J-17: 4:0

J-15: 0:0

J-14: 1:2

J-13: 0:2

J-12: 2:1

J-11: 2:2 (0:1) Tore: Csobadi 2

In einem kampfbetonten und für eine U-11 hochklassigem und temporeichen Spiel, entführten wir zurecht einen Punkt und konnten uns für die hohe Niederlage im Herbst rehabilitieren.

J-10: 1:2 (0:1) Tor: Zipko

In einem schnellen und auf sehr hohem Niveau stehenden Spiel haben wir leider eine Vielzahl von Tormöglichkeiten ausgelassen. Trotz der Niederlage ein Lob für die gesamte Mannschaft.

J-9: 5:1 (3:0), Tore: Rajkovic u. Formann D je 2, Fürnkranz.

In einem tollen Spiel gelang ein überzeugender Sieg gegen den Erzrivalen. Schöne Spielzüge, herausgespielte Tore und großer Einsatz ergaben eine sehr gute Leistung.

BERICHTE VON TURNIEREN:

J-8: Turnier in Alland: gg. WSC 0:1, gg. Alland 1:1, gg. Hinterbrühl 5:0, gg. Wienerfeld 0:1, gg. Klosterneuburg 1:0, gg. Slovan 1:0. Spiel um Platz 5 gg. Essling 2:0, Tore: Kalmann Zukanovic Ratschka je 2, Lazarevic Stojanac Hinterleitner.

J-9: Turnier in Rohrbach: gg. Unterschützen 3:0, gg. Fedlbach 1:1, gg. Oberwart 3:0, gg. Grafendorf 0:1, gg. Güssing 1:4.

Turnierplatz. Tore: Forman CH. 3, Formann D. u. Fürnkranz 2, Rajkovic.

Turnier in Langenzersdorf: gg. Landhaus 0:1, gg. Enzersdorf 2:0, gg. Korneuburg 3:0, gg. Langenzersdorf 2:0, gg.

Donaufeld 2:0. Finale gegen Admira 5:0. Tore: Rajkovic 8, Stöfer 2, Formanek, Fürnkranz, Topalovic, Schöttel.

J-10: Turnier in Kufstein: gg. Kufstein 1 0:2, gg. Unterhaching 1:0, gg. Rosenheim 2:0, gg. Kufstein 2 1:0, Spiel um Platz 9 gg. Gendorf 3:2, Tore: Spiridinovic 4, Kenan Landa Gmainer u. Sliskovic je 1.

J-13: Turnier in Abano (Italien): gg. Bolgno 0:0, gg. AS Roma 0:1, gg. Abano 2:1, gg. Torino 2:5.

4. Platz unter 24 Mannschaften, Tore: Helly 2, Rotter, Hofbauer.